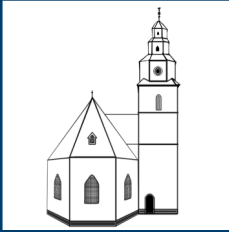


Windecker Kirchenbote

Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Windecken



April/Mai 2024

Dies ist die **ONLINEAUSGABE** des **evangelischen** Teils des Windecker Kirchenboten. Wir bitten um Verständnis, dass personenbezogene Daten, einige Fotos sowie persönliche Nachrichten ausschließlich in der Printausgabe verfügbar sind.





Macht des Wortes

Unmittelbar nach meiner Konfirmation fasste ich einen Entschluss: Ich werde in der Kirche mitarbeiten. Wenn ich erwachsen bin, engagiere ich mich, werde aktiver Teil der Gemeinde in der ich lebe und gestalte die Gemeinde mit.

Was ich damals nicht wusste: Es gibt Frauen, die Pfarrerrinnen sind. Ich wusste es einfach nicht, hatte nie eine Pfarrerin erlebt und nie davon gehört. Ich musste erst in die Oberstufe kommen, als zwei Mitschülerinnen von ihrem Wunsch erzählten Pfarrerin zu werden. Ein einziges Wort und eine ganze Welt eröffnete sich mir: Ich werde Pfarrerin. Alles weitere war mit wenigen Fragen geklärt, der Weg zu einer Hochschule, um die Sprachen zu lernen und so weiter und so fort. Jetzt bin ich schon 30 Jahre Pfarrerin und bereue keinen Tag diese Entscheidung.

Die Macht des Wortes, Hilde Domin schreibt: „Lieber ein Messer als ein Wort!“, wenn sie von der Schärfe des Wortes schreibt, von der Möglichkeit mit Worten zu treffen und zu verletzen.

Ich will von der Offenbarungskraft des Wortes erzählen. Mit der Geschichte vom Wort „Pfarrerin“ habe ich angefangen und ich berichte

immer davon, wenn sich jemand über das Gendern von Berufen aufregt und es für unwichtig hält. Das ist es nicht. Ich bin ein Beispiel dafür.

Die Bibel selbst ist auch ein Beispiel für die Kraft der Worte und Geschichten. Sie überliefert Geschichten von Gott und den Menschen und sie erzählt längst nicht nur schöne Geschichten. Die Schändung der Dina zum Beispiel, der Tochter von Jakob und Lea, beschreibt das grausame Verbrechen an einer jungen Frau, die vergewaltigt wird. Das Schicksal der Tamar, die als Witwe nicht so von der Familie versorgt wird, wie es das Gesetz vorschreibt und die sich prostituieren muss, um zu ihrem Recht zu kommen. Es sind grausame Geschichten und sie sind wenig ruhmreich, auch nicht für die „Helden“ der jeweiligen Kapitel im 1. Buch Mose.

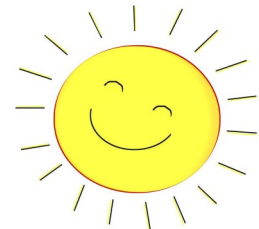
Die Bibel verschweigt das nicht. Aber als Predigttext kommen diese Geschichten in unseren Gottesdiensten nicht vor. Genau wie die Psalmen an den besonders gewaltsamen Textstellen für die Gottesdienste entsprechend gekürzt werden. Eine Zensur aus späterer Zeit, eine Beschönigung, die aus der Gegenwart kommt, ist nicht immer hilfreich.

Die Macht des Wortes, das ist die Möglichkeit die Dinge beim Namen zu nennen. Weder verhindern die Worte Geschehenes, noch verbessern sie zugefügtes Unrecht. Aber Worte können Unrecht benennen und damit ans Licht bringen. Was sich ändert ist, dass es nicht versteckt bleibt, nicht verborgen,

nicht ungesagt. Unrecht zu benennen ist für viele anstrengend und unangenehm. Wer selbst davon betroffen ist, hört wie ein Unrecht als Unrecht benannt wird. Wer Unrecht erlitten hat, bekommt die Bestätigung dafür, dass das subjektiv als falsch Erlebte auch von Außenstehenden als falsch benannt und beurteilt wird.

Die Macht des Wortes, das ist auch die Befähigung der Menschen über ihre Gefühle, Gedanken, Wünsche, Hoffnungen und Sorgen zu sprechen, in Worte zu fassen, wo der Schuh drückt, wo eine Lebenssituation unguete Gefühle hervorruft, die zunächst nicht zu greifen sind. Unrecht in Worte zu fassen ist ein erster Schritt, eine erste Bestätigung, ein Anfang der Anerkennung, das Öffnen einer Tür.

Pfarrerin Heike Käppeler



Das Gemeindebüro ist vom 30. April bis einschließlich 10. Mai nicht besetzt!

Titelbild, Bilder, Grafiken, Monatsprüche ohne Hinweis: ekkw.media

IMPRESSUM

Verantwortlich:
Das Redaktionsteam, Tel. 22627
Druck: Gemeindebriefdruckerein, Groß Öesingen

Austräger: Gemeindeglieder der evangelischen und römisch-katholischen Kirchengemeinden

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
10.05.2024, 12h - später eingehende Texte können nicht berücksichtigt werden. Die Redaktion behält sich Änderungen vor.

April

01. April, Ostermontag, 10h
GOTTESDIENST mit Abendmahl
Pfarrerin Heike Käppeler

07. April, 10h
GOTTESDIENST
Prädikantin Rosemarie Czekalla

14. April, 10h
GOTTESDIENST
Pfarrerin Heike Käppeler

21. April, 10h
VORSTELLUNGSGOTTESDIENST
der Konfis
Pfarrerin Heike Käppeler

27. April, 18h
ABENDMAHLGOTTESDIENST der
Konfis
Pfarrerin Heike Käppeler

28. April, 10h
FESTGOTTESDIENST ZUR
KONFIRMATION
Pfarrerin Heike Käppeler

Mai

05. Mai, 10h
GOTTESDIENST mit Abendmahl
Prädikantin Rosemarie Czekalla

9. Mai, Christi Himmelfahrt, 10h
GOTTESDIENST **am Wartbaum**
Pfarrerin Heike Käppeler

12. Mai, 10h
GOTTESDIENST
Pfarrerin Heike Käppeler

19. Mai, Pfingstsonntag, 10h
FESTGOTTESDIENST ZUR
JUBELKONFIRMATION
Pfarrerin Heike Käppeler
Prädikantin Gisela Westphal



20. Mai, Pfingstmontag, 18h
GOTTESDIENST **auf Hof Buchwald**
Alle Pfarrerinnen und Pfarrer
Nidderaus und der Windecker
Posaunenchor

26. Mai, 10h
GOTTESDIENST
Pfarrerin Heike Käppeler

Juni

02. Juni, 10h
GOTTESDIENST mit Abendmahl
Pfarrerin Heike Käppeler



Der Verkauf von Waren aus dem fairen Handel findet jeweils nach den Gottesdiensten von ca. 10.30 bis 11.30 Uhr sowie montags von 16 bis 18 Uhr in der Stiftskirche statt.



Monatsspruch April

Seid stets bereit, jedem **Rede** und **Antwort** zu stehen, der von euch **Rechenschaft** fordert über die **Hoffnung**, die euch erfüllt.

Monatsspruch April 1 Petr 3,15 (E)

Gottesdienste im
Seniorenzentrum AGO
in der Regel
Freitags 10.00

05. April
Pfarrer Dr. Ifeany Emejulu

19. April
Pfarrerin Miriam Weiner

03. Mai
Pfarrerin Miriam Weiner

17. Mai
Pfarrerin Miriam Weiner

31. Mai
Pfarrer Dr. Ifeany Emejulu



Miriam Weiner
Pfarrerin für Seelsorge
im Seniorenzentrum AGO

Monatsspruch Mai

Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum **Guten.**

Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll **Macht** haben über mich.

Monatsspruch Mai 1 Kor 6,12 (L)

Windecker Kirchenbote Seite 4
ANSPRECHPARTNER UND KONTAKTADRESSEN

Besuchsdienst	Gisela Westphal, Tel. 23032
Eine-Welt-Gruppe	Ingrid Rübsam, Tel. 1674
Förderkreis „unsere Gemeinde“ Sparkasse Hanau IBAN: DE 84 5065 0023 0012 1048 24 BIC: HELADEF!han	Andreas Reinking Tel. 994004 andreas.reinking@ekkw.de
Frauengruppe	Ursula Kuhl, Tel. 24403
Frauenhilfe	Pfrin. Heike Käppeler, Tel. 3775
Konfirmandenarbeit	Pfrin. Heike Käppeler, Tel. 3775
Ev. Jugend Nidderau	Jürgen Dietermann, Tel. 06181/9912682 juergen.dietermann@ekkw.de
Jungschar für Mädchen	Sabine Altstadt, Tel. 290865 Sabine.Altstadt@ekkw.de
Kinderbibeltag	Bärbel Seifried, Tel. 24511
Kirchenchor	Doris Bliese, Tel. 22885
Posaunenchor	Klaus Hornung, Tel. 24478
Team M	Stephan Lasch
Homepage	www.kirche-windecken.de
Bankverbindung	Frankfurter Volksbank eG IBAN: DE 15 5019 0000 4101 2519 13 BIC: FFVBDEFF

Im Juni beginnt ein neuer Konfirmandenjahrgang

Jugendliche, die zwischen dem 1.7.2010 und 30.6.2011 geboren sind, können sich gerne noch anmelden.

Anmeldeformulare und weitere Informationen bekommen Sie über unser Büro bei Frau Göbel: Tel. 22627, (martina.goebel@ekkw.de).



Termine Frauenhilfe

Die nächsten Treffen finden jeweils mittwochs um 15 Uhr im Gemeindehaus statt:

17. April, 22. Mai



Pfrin. Heike Käppeler	Gemeindepfarrerin	Tel. 3775 Heike.Kaeppler@ekkw.de
Martina Göbel	Gemeindesekretärin Sprechzeiten: Mo. und Fr. 9-12h und Mo. 15-18h	Tel. 22627, Martina.Goebel@ekkw.de
Edeltraut Ay	Küsterin	Tel. 21511
Sara Barega Frank Neumann	Hausmeisterin Hausmeister	Tel. 22627
Edith Partes	Zuständig für Beerdigungscafés	Tel. 22247
Pfrin. Miriam Weiner	Pfarrerin im Seniorenzentrum AGO	Tel. 06187-3812 miriam.weiner@ekkw.de

Die Kirchengemeinde wünscht
Gottes Segen zum Geburtstag!



Liebe Leserinnen und Leser des Windecker Kirchenboten!

Leider ist es gemäß der neuen Datenschutzgrundverordnung nicht mehr zulässig, dass wir Ihren Geburtstag ohne Ihre schriftliche Einwilligung auf dieser Seite veröffentlichen.

Wenn Sie über 70 Jahre alt sind und wir Ihren Geburtstag weiterhin im Windecker Kirchenboten veröffentlichen sollen, benötigen wir Ihr Einverständnis.

Füllen Sie bitte das Formular aus und senden Sie es unterschrieben an das Gemeindebüro der ev. Kirchengemeinde Windecken, Eugen-Kaiser-Str. 35a, 61130 Nidderau, oder geben Sie es dort ab.

**Einwilligungserklärung für die Veröffentlichung von personenbezogenen Daten
im Windecker Kirchenboten**

Name des Gemeindegliedes

Name

Vorname

Anschrift

Straße

PLZ

Wohnort

Geburtsdatum _____

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten im gedruckten Windecker Kirchenboten veröffentlicht werden. Diese Einwilligung kann ich jederzeit gegenüber der ev. Kirchengemeinde Windecken widerrufen.

Hinweis: In der Version, die im Internet veröffentlicht wird, werden Geburtstage, Fotos und personenbezogene Daten NICHT veröffentlicht.

Datum

Unterschrift

Aus den Kirchenbüchern

Es verstarben und wurden
kirchlich bestattet:

Es wurden getauft:

Termine Frauengruppe

Die folgenden Treffen finden je-
weils dienstags um 19 Uhr im Ge-
meindehaus statt:

23. April, 07. Mai

Konfirmation 2024

Folgende Konfirmandinnen und Konfirman-
den werden voraussichtlich am 28. April
2024, um 10h, in der Stiftskirche von Pfar-
rerin Heike Käppeler konfirmiert:



Spende für den Windecker Kirchenboten

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts BIC

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Evang. Kirchengemeinde Windecken

IBAN
D E 1 5 5 0 1 9 0 0 0 0 4 1 0 1 2 5 1 9 1 3

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

F F V B D E F F X X X

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

Spende Kirchenboten

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN
D E 08

Datum Unterschrift(en)

423 107 | DG-VERLAG

Schreibmaschine: normale Schreibweise!
Handschrift: Blockschrift in GROSSBUCHSTABEN
und dabei Kleinsten beachten!

**Sie freuen sich, dass Sie den Kirchenbo-
ten in Ihren Händen halten?**

In der Vergangenheit wurden Überwei-
sungsträger eingelegt. Wir möchten der
Umwelt etwas Gutes tun und verzichten
auf die Papierversion. Alle erforderlichen
Angaben sehen Sie auf dem Bild.

Über eine kleine Spende freuen wir uns
sehr.

AUSTRÄGER GESUCHT!

Sechsmal im Jahr wird der Windecker Kir-
chenbote ehrenamtlich an alle evangeli-
schen Haushalte verteilt. Wir suchen ab
sofort dringend jemanden, der/die ein
Gebiet im Bereich Bürgerstraße/Erlenweg
und Lindenstraße übernimmt. Bitte mel-
den Sie sich im Gemeindebüro bei Frau
Göbel (Tel. 22627, martina.goebel@ekkw.de)

Windecker Gespräche



Karl: Haste gehierd, die wolle jetzt alle zwaa **Ausgangsdiern** links un rechts von der Kirsch mit Holz zunachele.

Hilde: Na, des hun ich noch net gehierd. Was is dann do widder los?

Karl: Genaues kann ich dir aach net saache.

Hilde: Awwer ebbes steht doch da dehinner, die mache die **Ausgangsdiern** doch net aafach so zu.

Karl: Ich glaab oawwer, die wolle domed verhinnern, dass noch mehr Leud aus de Kirsch **austrede**.

Hilde: So kann mer des nadierlich net mache.

„Hört den Klang in der Stille“ Ein Dankeschön an Caroline Adam

Ein besonderes Angebot, an einem besonderen Ort. Am Freitagnachmittag, den 22. Dezember, kurz vor Heiligenabend, gab es ein besonderes Angebot für alle Bürger und Gemeindeglieder. In der Trauerhalle in Windecken spielte unsere langjährige Organistin Caroline Adam Weihnachtslieder. Warum an diesem Ort? Diese Frage stellte ich mir und kam selbst zur Antwort: Ein Ort, um Ruhe zu finden und inne zu halten, ein Ort der Besinnung und Erinnerung an seine Liebsten.

Gerade in unserer hektischen Zeit vor Weihnachten suchen immer

mehr Menschen einen Ort, an dem sie sich mit ihren Gedanken gehen und leiten lassen können. Den Ort, an dem sie einen Menschen verabschiedet haben. An jenem Ort, der sie mit ihrer Erinnerung verbindet. Caroline Adam sagte zu mir: „Jeder Besucher, der da war, hatte seine eigene Geschichte dabei. Manch einer erzählte sie schon vorher, andere, inspiriert von der Musik, erst danach. Ich habe versucht, mich mit den Liedern an die Besucher und ihre Geschichte anzupassen“.

Eine gute halbe Stunde Musik mit vorweihnachtlicher Adventsstimmung, eine halbe Stunde Ruhe,

eine halbe Stunde Entschleunigung in der hektischen Zeit.

Dieses Angebot hat unsere Caroline in allen fünf Stadtteilen, jeweils in den Trauerhallen auf den Friedhöfen angeboten. Mit Unterstützung der Friedhofsverwaltung der Stadt Nidderau, Frau Stephanie Schmitt, konnte dies umgesetzt werden.

Für die tolle Idee einen ganz besonderen Dank an Caroline Adam.

Es würde uns sicherlich alle erfreuen, wenn auch in diesem Jahr vor Weihnachten wieder eine solche Veranstaltung stattfinden könnte.

Stefan Hotz

Klavierspielen müsste man können ...

Sie haben Freude an der Musik, spielen ein Instrument, würden gerne mal die Orgel spielen und sind bereit Ihrer Kirchengemeinde gelegentlich beim Sonntagsgottesdienst musikalisch unter die Arme zu greifen?!?!

Dann melden Sie sich bitte.

Mit der Bezirkskantorin Rike Alpermann-Wolff bieten wir in Kürze

einen Schnuppertag an für alle, die mit und ohne Klavierkenntnisse Orgelspielen lernen möchten UND für alle, die anderweitig musikalisch etwas beitragen können.

Bitte melden Sie sich bei Martina Göbel im Gemeindebüro, damit wir einen Termin mit Ihnen finden können.

Tel. 22627,
E-Mail: martina.goebel@ekkw.de,

Wir freuen uns auf Sie!



Gedenkgottesdienst – Gebet für den Frieden - zum 2. Jahrestag des Russischen Angriffskriegs auf die Ukraine – von Prädikantin Rosemarie Czekalla

„Ohne meinen Glauben hätte ich das alles nicht geschafft.“- sagt Olga, eine junge Mutter, geflüchtet aus der Ukraine. Die vielen Abschiede nach Kriegsbeginn, ungewisse Tage und Nächte und schließlich der Weg nach Deutschland. Das Internet, die virtuelle Welt, ein zweites Zuhause - Überlebens-Projekte werden über Social Media organisiert. KI hilft bei Übersetzungen. Wir treffen uns an einem Freitag im „Café Welcome“. Ted Bär von der Flüchtlingshilfe Nidderau stellt uns einander vor. Als das Ziel klar ist – **„Gedenkgottesdienst - Gebet für den Frieden zum 2. Jahrestag des Überfalls Russlands auf die Ukraine**, entsteht ein deutsch-ukrainisches Team, getragen von Vertrauen, gemeinsamen Werten.

Tags darauf schickt Olga YouTube Links mit Liedern für den Gottesdienst. Das Vater Unser, die Lieder aus Taizé werden mit Hilfe der KI für ein Liedblatt ins Ukrainische übersetzt. Olga, Daria, Tatjana und Yulia schreiben ihre Geschichte, ihre Flucht, ihr Ankommen in Deutschland auf, ihren Verlust, ihr Heimweh, ihren Schmerz, der das Herz schwer macht. Wie denken, wie fühlen und weiterleben? Deutschkurs, Integrationskurs, Hilfsprojekte, gemeinsam stricken und singen, helfen, bringen für Stunden andere Gedanken. Struktur und Arbeit sind so wichtig. - Lange sitze ich über den Texten der Frauen, lese Worte wie aus einer anderen Zeit. Bombenhagel, Zerstörung, Krieg von einer Sekunde auf die andere. Abschied, Flucht und ständig Angst um die, die an der Front ihr Leben riskieren, ständig Angst um die, die geblieben sind, Eltern, Freunde. Ständig in Angst, ob die EU-Richtlinie, die vo-

rübergehenden Schutz für Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine gewährt, 2025 verlängert wird. Nur langsam versteht eine Seele, dass sie in Sicherheit ist - vorerst. Am Ende eines jeden Textes der Dank, die überaus große Dankbarkeit, dass Deutschland die Ukraine unterstützt, dass Deutschland für die Frauen und ihre Kinder da ist.

Eine Woche vor dem Gottesdienst treffen wir uns in der Stiftskirche zum Soundcheck und besprechen den Ablauf. „Was für eine schöne alte Kirche!“ sagt Olga. Die anderen stimmen zu. Der Raum gibt Schutz. Wir versammeln uns um den Altar, verstehen einander wortlos. Ja, hier ist es gut. Hier singen wir, beten wir für den Frieden. Hier stehen wir in Gedanken neben ihnen, als die Stimme in der fremden Sprache trägt und in der Muttersprache versagt.

Ted Bär informiert mich, dass die Frauen ein Projekt begleiten; „Kerzenreste für Grabenkerzen. Für Soldaten, Brüder, Väter und Söhne. Er gestaltet ein Plakat. Ulrich Dietz zeigt mir die Kerzenreste der Stiftskirche. Ich fülle Körbe mit Kerzenresten; eine ist mit einem Engel verziert, andere tragen die Aufschrift: Christus ist auferstanden.

Ich bin unsicher, ob die ganze Technik, Notebook, Beamer, Bluetooth Verbindung und JBL Box im Gottesdienst halten wird. Die Frauen sind zuversichtlich. Worte des Propheten Micha und Psalmen bilden die Basis für diesen Sonntag in der Passionszeit, dem Sonntag Reminiszenz; zu Deutsch: Gedenke. **„Gedenke Herr Deiner Barmherzigkeit und an deine Güte, die von Ewigkeit her gewesen sind. Bewahre meine Seele und errette mich.“** (Psalm 25.) Ein Bitttruf. Die

Bitte um Frieden.

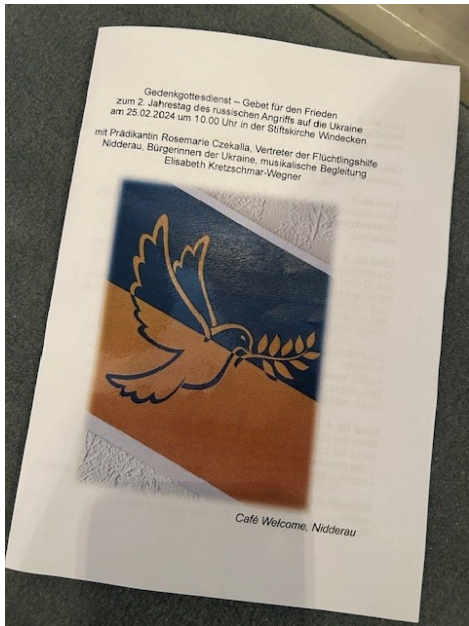
Olga interpretiert Worte aus Psalmliedern an diesem Morgen. Ich starte die JBL Box, sie zählt bis 4, wie besprochen, singt auf Ukrainisch, singt in ihrer Muttersprache: *„Meine Zeit steht in deinen Händen. Errette mich von der Hand meiner Feinde, von denen, die mich verfolgen. Ich freue mich und bin fröhlich über deine Güte Gott, dass du mein Elend ansiehst und erkennst meine Seele in der Not.“*

Stephan Lasch überträgt die Bilder aus Mariopol, Bilder einer zerstörten Stadt, einer verwüsteten Wohnung in den Kirchenraum. Darias Wohnung. Sie erzählt ihre Geschichte. Wir sind leise, halten den Atem an und singen: O Lord hear my prayer. When I call, answer me.

Musikalisch weiß ich den Gottesdienst in sicheren Händen. Elisabeth Kretzschmar-Wegners Spiel trägt uns durch die Fürbitten. Wir zünden Kerzen an an diesem Sonntagmorgen für die Erschöpften und Verzweifelten, politisch Verantwortlichen, Menschen auf der Flucht, für die Soldaten, für die unzähligen Toten des Krieges. Wir zünden Kerzen an, dass wir nicht müde werden für den Frieden zu beten – stehen plötzlich auf und schweigen. – Passionszeit, sie geschehen einfach – die Worte Jesu im Garten Gethsemane: „Bleibet hier und wachet mit mir. Wachet und betet. Wachet und betet.“

Nach dem Gottesdienst stehen wir noch lange zusammen, trinken Kaffee, posten Bilder in die Welt, an die Grenzen des Unsagbaren, Gebete und Lieder für den Frieden: **„Imagine all the people living`life in peace**, halten Hände, halten zusammen, wie im „Café Welcome“ der Flüchtlingshilfe Nidderau.

Impressionen aus dem Gottesdienst – Gebet für Frieden in der Ukraine



Fotos bereitgestellt von
Rosemarie Czekalla

Alle lieben „Dolly!“ Musical-Familie feiert gelungene Premiere

Strahlende Gesichter auf der Bühne und in der voll besetzten Willi-Salzmann-Halle. Leonore Kleff und ihre Musical-Familie haben es wieder geschafft, ihr Publikum zu begeistern und mitzureißen. Neun Monate Vorbereitungszeit gehen diesem gelungenen Premierenabend voraus. Unermüdliche Arbeit, die alle 60 Mitwirkenden ehrenamtlich leisten – ihr Lohn sind tosender Applaus, stehende Ovationen und die Begeisterung für das eigene Tun.

Romina Jungk beeindruckt in der Rolle der resoluten und verwitweten Heiratsvermittlerin Dolly Meyer. Ihr gelingt es, stimmlich und mit schauspielerischem Talent die unterschiedlichen Facetten des Charakters von Dolly darzustellen. Sie ist nicht nur geschäftstüchtig und fröhlich, sondern auch einsam. Darum möchte auch sie selbst wieder unter die Haube kommen. Ihr Auserwählter ist der Futterhändler Horace Vandergelder, der heiraten will, um Geld zu sparen. Ralph-Peter Hahn füllt diese Rolle perfekt aus und begeistert mit seiner weichen Tenorstimme. Es gibt jedoch bereits Kandidatinnen, die Dolly für ihn ins Auge gefasst hat. Silke Hilger gibt ihr Debut als Hutmacherin Irene Molloy und Martina Scheld-Fischer überzeugt mit ihrer Spielfreude und viel Witz als Ernestina Money. Es läuft alles nach Dollys Plan, denn beide Damen gefallen Horace nicht. Dafür wirft Mrs. Molloy ein Auge auf seinen Angestellten Cornelius Hackl, gesungen und gespielt von Matthias Setzer. Cornelius ist gemeinsam mit seinem Kollegen Barnaby Tucker nach New York gereist, um dort das Leben zu genießen. Minnie Fay, Angestellte im Hutladen, ist für Barnaby die passende Partie. Der ausgebildete Musicaldarsteller Mai Eckhardt, der Freude daran hat, Laie-

nsemble bei ihren Inszenierungen zu beraten, fungiert nicht nur als Choreograph bei diesem Stück, sondern ist auch ein ausgezeichnete(r) Barnaby. Minnie Fay wird von Antonia Wetzlar dargestellt, auch sie ist neu im Ensemble und begeistert alle. In weiteren Rollen spielen Rebecca Brozio (Nichte Ermengarde), Thomas Müller-Lühn (Maler Ambrose Kemper), Klaus-Dieter Gühne (Oberkellner Rudolph), Peter Eschelbach (Koch / Schaffner), Dorothea Gerdes (Mrs. Rose) und Uta Mathea (Mrs. Mortimer). Letztere hat zudem erstmals gemeinsam mit Edeltraud Ferger die Regie übernommen.

18 schwungvolle Musikstücke sind eingebettet in die kurzweilige Handlung, die von Michael Scheerenberg überarbeitet wurde. Ein großes Live-Orchester, eigens von Leonore Kleff zusammengestellt, sorgt für den typischen Musical-Sound. In zeitgemäßen Kostümen setzt der Chor Gesang, Choreographie und Schauspiel gekonnt um. Besonders überzeugt das Ballett mit flotten Tanzeinlagen. Mehrere Kostüm- und Rollenwechsel absolviert es meisterhaft. Bei der Präsentation des Welthits „Hello Dolly!“ spielen sie eine große Rolle, denn sie bieten als tanzende Kellner die perfekte Basis für den großen Auftritt von Dolly.

Am Ende lässt Schirmherr und Landrat Thorsten Stolz es sich nicht nehmen, allen Beteiligten seinen Glückwunsch auszusprechen. Er betont, dass Leonore Kleff erst kürzlich die höchste Auszeichnung des Kreises verliehen wurde – der Sonderpreis des Kulturpreises des Main-Kinzig-Kreises. Diese Auszeichnung hat sie aufgrund ihres herausragenden Engagements im kulturellen Bereich erhalten.

Weitere Aufführungstermine sind:

KuS-Halle Heldenbergen
20. + 21.04.2024

Bürgertreff Kilianstädten
27. + 28.04.2024

www.leonorekleff.de

*Text und Bilder:
Musical-Familie*

Ökumenischer Weltgebetstagsgottesdienst aus Palästina „... durch das Band des Friedens“

Der ökumenische Gottesdienst zum Weltgebetstag wurde dieses Jahr am 1. März in der Stiftskirche gefeiert. Voraus ging eine intensive Vorbereitung, deshalb der Reihe nach: Bereits im letzten Herbst nahmen zwei Frauen aus dem Vorbereitungsteam an der ökumenischen Weltgebetstagswerkstatt in Fulda teil. Das war am Wochenende nach dem 7. Oktober, dem Datum, das alles veränderte in Palästina. Nach drei Treffen im neuen Jahr zu den Themen „Land und Leute“, „Bibeltexte“ sowie „Ausgestaltung des Gottesdienstes“ war das neunköpfige Team bereit für den Gottesdienst. Auch wenn die Beschäftigung mit einem fremden Land, insbesondere dem Leben der Frauen dort, jedes Jahr neu fasziniert – diesmal nahm der Austausch über die Krisensituation breiten Raum ein.

Wie in jedem Jahr wurde am Abend vor dem Weltgebetstag die Kirche geschmückt und der Ablauf des Gottesdienstes geprobt. Ja, so würde es gehen, wohl kaum in 60 Minuten, aber für diesbezügliche Bedenken war keine Zeit. Der Gottesdienst am Freitagabend war ansprechend, lebendig und informativ, so jedenfalls verschiedene Rückmeldungen. Besonders die Stimmen einzelner Palästinenserinnen, die von ihrem persönlichen Schicksal erzählten, gingen unter die Haut. Im zentralen biblischen Text aus dem Brief des Paulus an die Gemeinde in Ephesus (Eph. 4, 1-7) geht es um „DEMUT“, „FREUNDLICHKEIT“, „GEDULD“, „LIEBE“, „EINHEIT“, „FRIEDEN“ und „HOFFNUNG“. Diese Worte wurden im Rahmen der Lesung auf dem Band des Friedens im Mittelgang platziert, ein Bild, das nach-

wirkt. Die ungewohnten Melodien der Lieder waren, wie fast in jedem Jahr, eine Herausforderung für die Gemeinde. Aber die Texte mitlesen und sich erfreuen an der Orgelmusik – das geht immer.

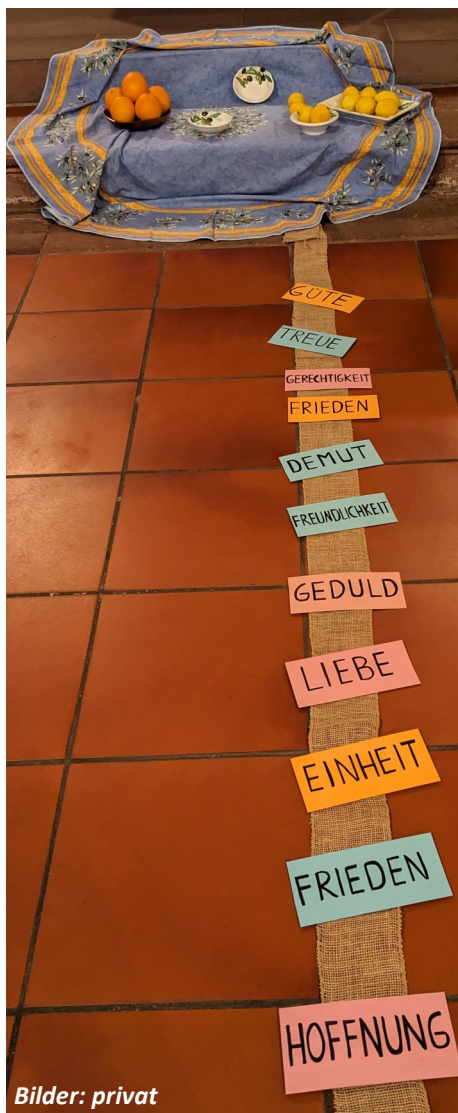
Was auch immer dazugehört zum Weltgebetstag, das ist Begegnung nach dem Gottesdienst. Bei heißem Tee und allerhand Köstlichkeiten nach Rezepten aus Palästina blieben die meisten der etwa 70 Besucherinnen und Besucher noch eine Weile, lebhafter Gedankenaustausch inklusive.

P.S.: Mit der Kollekte werden weltweit ca. 150 Partnerorganisationen des Weltgebetstags unterstützt,



die Frauen und Kinder stärken. Dazu tragen 392 € aus diesem Gottesdienst bei.

Gudrun Levin



Bilder: privat



Wir suchen dich für unser Team!

Ein qualifiziertes Ehrenamt- Ausbildung und Mitarbeit bei der TelefonSeelsorge



Informationen durch
Pfarrerin Christine
Kleppe, Leitung der
Ökumenischen TelefonSeelsorge Main-Kinzig und u.a. zuständig für die Ausbildung der Neuen

Was bewegt Menschen, bei TelefonSeelsorge mitzuarbeiten?

Die Beweggründe sind unterschiedlich. Manche haben in ihrem Leben erfahren, wie gut es ist mit Sorgen nicht allein zu sein. Sie sind dankbar und wollen etwas weitergeben. Andere suchen ein sinnvolles Ehrenamt, das zu ihren Begabungen passt. Alle erleben die Mitarbeit bei TS als Bereicherung.

Wie viele Ehrenamtliche arbeiten mit?

Im Moment arbeiten 71 Ehrenamtliche in unserer Stelle mit. 7 Ehrenamtliche sind zusätzlich in der MailSeelsorge tätig.

Wer ruft bei Telefonseelsorge an?

Es rufen alte Menschen genauso wie junge Erwachsene oder auch Jugendliche. Die meisten Anrufe kommen aus der Altersgruppe der 50-70jährigen. Das ist bei der Seelsorge im Internet ganz anders: In der Mail bzw. Chatberatung sind 50% unter 30 Jahre. Allen Ratsuchenden gemeinsam ist: sie leben häufig allein oder haben niemanden, mit dem sie über ihre Nöte sprechen können.

Wie ist das mit der Anonymität?

„TelefonSeelsorge, guten Tag!“, so melden sich die Ehrenamtlichen am Telefon. Auch die Anrufenden nennen keinen Namen. Ihre Rufnummer wird nicht angezeigt. Bei der Internetseelsorge ist der Kontakt anonymisiert.



scheidend ist die Offenheit für christliche Themen, weil diese auch von den Ratsuchenden erwartet wird.

Wie kann den Anrufern geholfen werden?

Die Ehrenamtlichen hören zu, fragen nach, versuchen zu verstehen, beruhigen. Sie stellen sich als wertschätzendes Gegenüber zur Verfügung. Oft ist das schon ausreichend für den Moment. Bei der Seelsorge im Internet ist die Haltung und auch die Vorgehensweise ähnlich. Manchmal wird auf eine Fachberatungsstelle hingewiesen.

Wie können sich die Ehrenamtlichen entlasten?

Tatsächlich brauchen aus Seelsorger Begleitung. Die regelmäßige Supervision, die Fortbildungen oder auch die Möglichkeit, eine Kollegin oder mich als Stellenleitung zeitnah zu kontaktieren, um ein sich zu entlasten, ist gegeben.

Was muss ich für eine Ausbildung mitbringen?

Psychische Stabilität, Empathie, Interesse an anderen Menschen, Toleranz, Lust, was für sich mit anderen zusammen zu lernen, Offenheit und Verlässlichkeit, Bereitschaft, am Pc zu arbeiten. Das sollte schon mitgebracht werden.

Muss ich für die Mitarbeit in der Kirche sein?

TelefonSeelsorge ist Seelsorge der Kirche, wird von der Kirche getragen und mitfinanziert. Das heißt Kirche steht nicht nur drauf, sondern steckt auch drin. Die Ehrenamtliche sollten einer Kirche der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen angehören. Doch ent-

Wann startet die nächste Ausbildung?

Die jetzige Ausbildungsgruppe wird im Mai 2024 in ihren Dienst eingeführt. Voraussichtlich im Herbst 2024 kann eine neue Gruppe beginnen.

Wenn ich mich speziell für Mailseelsorge interessiere?

Zunächst machen die Ehrenamtlichen nach Ende der Ausbildung erst mal 2 Jahre Dienst am Telefon, üben sich ein in der Rolle und der Haltung als Telefonseelsorger. Die Ausbildung als Mailseelsorger ist eine zusätzliche Qualifikation, die ca. 3 Monate dauert.

Falls ich Lust habe mich zu bewerben?

Die nächste Ausbildung beginnt Ende Oktober 2024. Die Treffen finden wöchentlich donnerstags abends in Langenselbold statt. Anmeldeschluss: 28.6.2024

Sie finden im Internet auf der Homepage www.telefonseelsorge-main-kinzig.de auf der Seite „Ausbildung“ einen Bewerbungsbogen, den Sie herunterladen und ausfüllen und an die Adresse der Verwaltung unserer Stelle schicken können.



für Kinder ab 6 Jahren

25. Mai 2024
9.15 - 14.23 Uhr

Treffpunkt:
Willi-Salzman-Halle



Abgetaucht - Reise durch die Ozeane

Diesmal wollen wir einen Ausflug zum Senckenberg-Museum machen. Auch die Ozeane gehören zu Gottes Schöpfung und in den Ozeanen der Welt leben unzählige faszinierende Lebewesen. Und das, obwohl das Leben unter Wasser nicht immer einfach ist. Egal ob Pottwal, Fuchshai oder Alarmqualle - alle haben ihre Tricks zum Überleben entwickelt. Lassen wir uns überraschen, was es da alles gibt.

Wir treffen uns um **9.15 Uhr** vor der **Willi-Salzman-Halle** und fahren von dort aus mit dem Zug nach Frankfurt. Um **14.23 Uhr** werden wir dann wieder in Windecken zurück sein.

Bitte bringt euch diesmal etwas zu essen und zu trinken mit.

Kosten: 10,00 Euro, bei der Anmeldung zu zahlen.

Achtung: Diesmal gibt es nur begrenzte Teilnehmerplätze!

Wichtig: Bitte gebt die Anmeldung zum Kinderbibeltag mit dem Unkostenbeitrag **nach Ostern bis zum 29. April oder zwischen dem 13. und 16. Mai** im evangelischen Gemeindehaus (Eugen-Kaiser-Straße 35a) ab.

Telefonische Rückfragen unter 22627

✂-----✂-----✂-----✂-----✂-----✂-----✂-----✂

Anmeldung zum Kinderbibeltag „Abgetaucht - Reise durch die Ozeane“ am 25.05.2024 von:
Name:..... Geb.-Datum:
Straße: Telefon:
E-Mail:.....
Bilder von meinem Kind dürfen in Veröffentlichungen der Kirchengemeinde verwendet werden: ja nein



.....
Datum, Unterschrift eines Erziehungsberechtigten

Angebote der evangelischen Jugend

Workshop Jugendhütte:

Aus der Gartenhütte wird die Jugendhütte vom **8. – 10. April, jeweils 10:00 – 16:00 Uhr**. Ihr könnt Euch für alle drei Tage aber auch nur für einzelne Tage anmelden. Gemeinsam überlegen wir, was in der Hütte passieren soll und welche Regeln dort gelten sollen. Dazu seid Ihr gefragt, dann können wir bald ein Fest zur Einweihung planen. Außerdem müssen wir die Hütte streichen, die Inneneinrichtung besprechen und noch einiges mehr. Es wird eine Menge Arbeit sein, die aber im Team richtig Spaß macht. Für Essen und Getränke ist an allen Tagen gesorgt, dafür benötigen wir aber Eure Anmeldung (telefonisch oder per Textnachricht oder als Mail). Nach den Osterferien ist die Hütte jeden Mittwoch zunächst für weitere Arbeiten, aber auch zum Reden, Spielen und

was Euch wichtig ist, ab 17:00 Uhr geöffnet.

start up

Entdecke, was in dir steckt!

Das **Start Up Team** trifft sich am **24. April um 18:30 Uhr in der Hütte**, wer sich gerne am Planen unserer Aktionen beteiligen möchte, ist herzlich willkommen.

Save the Date: Für alle, die Start Up näher kennenlernen möchten, planen wir für den 28. April einen Start Up Schnuppertag. Näheres erfahrt Ihr bald.

Beim nächsten **Kinderaktionstag am Freitag, 3. Mai (17:00 – 20:00 Uhr)** findet unser Pfannkuchenschmuggelspiel in Windecken statt.

Nachdem alle Pfannkuchenzutaten geschmuggelt sind, werden wir sie gemeinsam in der Hütte im Garten backen und genießen.

Am **15. Mai findet ab 18:30 Uhr** das nächste Start Up Treffen in der Jugendhütte statt.

Für den Kinderaktionstag am 7. Juni treffen wir uns auf dem Parkplatz beim Bestattungswald, denn es steht eine Waldaktion auf dem Programm.

Die Ferienspiele „Willkommen in der Kinderstadt“ finden vom 22. – 28. Juli wieder in Ostheim statt.

Evangelische Jugend

im Kirchenkreis Hanau

Jürgen Dietermann

Johanneskirchplatz 1

63450 Hanau

Tel. (06181) 9912682

Mobil 0151 62548286

Juergen.dietermann@ekkw.de



Jiddische Folkloremusik am Sonntag, den 2. Juni um 16.00 Uhr in der Ev. Stiftskirche Windecken

Klezmer ist wie Lachen durch Tränen—Jiddischer Witz und Klezmer-Musik

Musik, die unter die Haut geht, erklingt am Sonntag, den 2. Juni, um 16.00 Uhr in der Ev. Stiftskirche in Windecken. Klezmer ist typisch jiddische Folkloremusik, die meist instrumental gespielt wird. Die ausdrucksstarke Klezmer-Musik zieht auch Menschen anderer Kulturen in ihren Bann und stimmt die Zuhörer mal fröhlich und mal melancholisch.

Das Klezmer-Freilach-Ensemble aus Bad Orb widmet sich dieser gefühlvollen Musik und gilt schon lange als Geheimtipp in der Kleinkunstszene. Besetzung: Armin Engel, Gitarre und Akkordeon, Gerd Warnken, Bass und Gitarre, Daniel

Egold, Percussion und nicht zuletzt Elmar Egold, der mit seiner Klarinette lacht und weint, einfühlsam erzählt, klagt, schmeichelt oder überschwängliche Lebenslust ausstrahlt.

Die Besucher können sich freuen auf Musiktitel wie: The fiddler on the Roof aus Anatevka, Der Aufstieg nach Jerusalem, Der Zug um 7:40, Hewenu shalom, Hava Nagila, Donna Donna oder Bei mir bist du schön.

Humorvolle jiddische Anekdoten und Witze geben dem außergewöhnlichen Konzert die besondere Würze. Der Eintritt kostet 18 Euro.

Karten gibt's im Vorverkauf im Gemeindebüro, Tel. 06187-22627 oder per E-Mail: martina.goebel@ekkw.de

oder beim Klezmer-Ensemble, Bad Orb, Tel. 06052-801880 oder online

www.klezmer.egold-konzept.de.



Wartbaumfest 2024 - Bodo Bach mit Best-of-Programm auf Jubiläumstour

Die Planung für das traditionelle Wartbaumfest des Gesangvereins läuft bereits auf Hochtouren. Vom 08. bis 10. Mai wird es am Wartbaum an der Hohen Straße in Windecken wieder musikalisch, gesellig und lustig werden. Der Mittwoch wird ganz im Zeichen von Gesang und Freundschaft stehen. Beim Abend der Chormusik werden viele befreundete Gesangvereine auf der Bühne stehen und ihr Können unter Beweis stellen. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr.

An Christi Himmelfahrt startet der Familientag mit allerlei Attraktionen für Groß und Klein um 10:00 Uhr mit einem Gottesdienst, der von Pfarrerin Heike Käppeler geleitet wird. Bei hoffentlich bestem Wetter wird anschließend mit einer Hüpfburg und verschiedenen Spielstationen kein Wunsch unserer kleinsten Gäste offen bleiben. Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Neben selbstgebackenen Kuchen und Torten wird der Verein auch in diesem Jahr seine Gäste wieder mit den leckersten Speisen verwöhnen. Neben Suppe, Würstchen und Pommes wird in diesem Jahr auch wieder gegrillt werden. Alle Aktiven freuen sich auf viele Besucher am Vatertag am Wartbaum.

Den krönenden Abschluss bildet am Freitag, den 10. Mai der Kabarettabend im Festzelt.

Die Sängervereinigung präsentiert Bodo Bach mit seiner Jubiläumstour "Das Guteste aus 20 Jahren". Bereits die Ankündigung des Best-of-Programms des bekannten Kabarettisten, der schon früher am Wartbaum zu Gast war, verheißt einen Angriff auf die Lachmuskeln und macht Lust auf mehr:

Kinder wie die Zeit vergeht. Bodo Bach steht jetzt schon seit 20 Jahren auf der Bühne. Selber schuld -



er hätte sich ja auch mal setzen können. Seit zwei Jahrzehnten ist Bodo Bach auf Welttournee durch Deutschland, und das Showgeschäft fordert mit den Jahren seinen Tribut. Jeden Abend das Hotelzimmer zertrümmern, das geht allmählich auf den Rücken. Da kommt man irgendwann ins Grübeln. Wie soll es jetzt weiter gehen mit Hessens beliebtestem Humorbotschafter? Zu jung für den Ruhestand, zu alt für StandUp-Comedy - da bleibt nur eins: Ab sofort macht Bodo RuheStandUp-Comedy. Bodo Bach nimmt Sie mit auf eine verrückte Vergnügensreise durch seine acht Bühnenprogramme und präsentiert das Beste aus 20 Jahren ... oder zumindest das bisschen, das er sich davon noch merken konnte.

Freuen Sie sich auf zwei Stunden prall gefüllt mit garagengepflegten Gebraucht-Gags und natürlich den schönsten Bach- und Lachgeschichten seiner Karriere.

Bodo ist älter geworden, vernünftiger aber nicht unbedingt. Auch auf seine alten Tage hat er nicht mehr alle Schnabeltassen im Schrank, aber er lernt immer noch gern dazu. Zum Beispiel weiß er jetzt: Ein „Seniorenstift“ ist kein Kugelschreiber für alte Leute. Irgendwie ist es also auch ein Bildungsprogramm. Bodo mistet sein Oberstübchen aus

und stellt dabei fest: Blödsinn wird nicht blöder, sondern sinniger. Einen ganzen Abend lang hebt Bodo einen Sprachschatz nach dem anderen und erzählt noch einmal "Das Guteste aus 20 Jahren". Also Deutschland: Bodo Bach geht nochmal auf Tournee, oder, wer weiß, vielleicht lässt er sich auch tragen ... Jedenfalls sucht er dafür noch jede Menge applausbegabte und lachkundige Zuschauer. Möglichst aus der Region. Wegen der Umwelt. Für diese spezielle Jubiläumstournee setzt der Künstler zum ersten Mal auch auf eine sensationell aufwendige Bühnentechnik. Bodo kommt neuerdings nur noch mit Treppenlift auf die Bühne. Auch an atemberaubenden Spezialeffekten wurde diesmal nicht gespart. Am Anfang geht das Bühnenlicht an und am Ende geht es sogar wieder aus. Ja, man kriegt was geboten fürs Geld!

Karten für „Bodo Bach – Das Guteste aus 20 Jahren“ sind im Vorverkauf bei „Mein Reisestübchen“ im Nidderforum bzw. an der Abendkasse erhältlich. Online kann man die Tickets unter veranstaltungen@gesangvereinwindecken.de oder unter www.printyourticket.de erhalten. Der Eintritt beträgt im VVK 26€ und an der Abendkasse 31€. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr. Einlass ist ab 18.30 Uhr.

**HERZLICHE EINLADUNG ZUM
HIMMELFAHRTSGOTTESDIENST
AM WARTBAUM
um 10 UHR mit
PFARRERIN HEIKE KÄPPELER**



Stadtweiter ökumenischer Pfingstgottesdienst mit Tauferinnerung auf Hof Buchwald

An Pfingstmontag, 20. Mai, feiern alle Kirchengemeinden Nidderaus ab 18.00 Uhr einen ökumenischen Pfingstgottesdienst unter freiem Himmel auf Hof Buchwald.

Christen verbindet ein Glaube, eine Taufe. Die geistliche Kraft der Taufe und ihre Bindewirkung zwischen den Konfessionen steht im Zentrum dieser ökumenischen Feier. Wie im vergangenen Jahr wird Tauferinnerung gehalten: Mit einem Kreuzeszeichen aus Wasser werden die mitfeiernden Christen gesegnet. Auch wer nicht getauft ist, kann sich mit diesem Zeichen segnen und daran erinnern lassen, dass er und sie zur Gemeinschaft Christi berufen ist.

Musikalisch wird dieser Gottesdienst vom Posaunenchor Windecken unterstützt.

